

Nupcias a contra

Eine etwas andere Ff...

Von Kashika_Hatake

Kapitel 1: Chaotische Verwandschaft...

So und hier sind wir auch schon mit dem ersten Kapitel =)!
Viel Spaß^^!

|„Oh...mein...Gott.“|

„Ist das ein Ja?“ fragte Juli ein wenig irritiert, lächelte aber.

„So gesehen...naja eigentlich schon.“ Antwortete Mohinder immer noch geschockt.

„Cool! Kannst du mir sagen, wo ich ihn finden kann?“ fragte sie sofort begeistert.

„Ich kann euch sagen wo er ist!“ schlug ein kleines, blondhaariges Mädchen, welches grade den Raum betrat.

„Molly! Was machst du denn schon hier?“ fragte Mohinder etwas irritiert.

„Wir hatten eine Stunde früher Frei in der Schule.“ Antwortete sie an Mohinder gewandt, bevor Juliana zu ihr kam und sich halb vor sie hockte.

„Du kannst mir echt sagen, wo mein Bruder ist?“ fragte sie.

„Kann ich! Ich kann jeden Menschen auf der ganzen Welt finden, wenn ich will.“ Meinte Molly stolz.

„Cool! Sagst du mir, wo er ist?“ fragte Juliana daraufhin sofort neugierig.

„Dazu brauche ich den Atlas der da drüben liegt und eine Stecknadel. Wenn du ein Foto von ihm hast, würde mir das auch sehr helfen.“ Erklärte Molly und Juliana und auch Aylin brachten ihr alles.

Danach holte Juli ihre Portmoney heraus und zeigte Molly ein Bild von Gabriel, als dieser noch nicht ‚Sylar‘ war.

„Das ist er.“ Meinte sie lächelnd und Molly nickte, bevor sie die Augen schloss und den Atlas dabei durchblätterte.

Nach einer Weile steckte sie die Stecknadel auf ein Gebäude in New York.

„Hier ist er.“ Meinte sie und Juli schrieb sich sofort den Namen des Hotels sowie Straßennamen ab.

Zudem sagte ihr Molly noch Stockwerk und Türnummer.

„Danke Kleine!“ grinste sie und wand sich an ihre Cousine.

„Hey Ayli, lass uns los, wir wissen ja jetzt wo er ist!“ grinste sie, fasste sie am Arm und verwandelte sich nach kurzen konzentrieren in Schatten und verschwand.

Mohinder starrte dahin, wo die Beiden vor wenigen Sekunden verschwunden waren.

„Die haben mich einfach übergangen...Wenn die wüssten.“ Meinte er und schüttelte resigniert den Kopf.

„Das kann was werden...“

.:Irgendwo in einer Straße von New York, vor einem Hotelzimmer in New York:.

„So hier ist es also!“ meinte Juliana, als sie mit Aylin aus dem Boden aufgetaucht war.
„Mach das nicht immer mit mir! Da wird mir schlecht!“ beschwerte sich Aylin bei ihrer Cousine und blickte diese böse an.

„Jaja, sorry!“ meinte Juli nur und klopfte schließlich an der Tür, wo sich angeblich ihr Bruder hinter befinden sollte.

Kurz war nichts zu hören, bis Fußgetrappel erklang und schließlich die Türe geöffnet wurde.

„Ja?“ kam es etwas genervt von einem groß gewachsenen, schwarzhaarigen jungen Mann.

Oder, um es kurz zu sagen: Sylar.

„GABE!“ rief Juliana sofort und sprang Sylar sofort um den Hals.

Dieser hatte damit so gar nicht gerechnet und wurde durch die Wucht umgehauen.

„Uff.“ Kamm es nur etwas gequält von diesem, als er auf dem harten Fußboden landete.

„Juliana! Geh. Von. Mir. Runter!!!“ knurrte er bedrohlich zu seiner Schwester.

Was machte die denn bitte hier?

„Nö ich geh nicht runter. Und ich bin hier um dich zu besuchen, Brüderchen!“ grinste ihn Juliana an.

„Hä? Woher weißt du, was ich grade-?“

„Gedacht hast? Ich beherrsche die Telepathie!...Unter anderem.“ Grinste sie stolz.

„Du...was?“ fragte er irritiert.

„Schon richtig gehört, das Selbe gilt übrigens auch für mich.“ Kommentierte Aylin, die das Ganze bis dato noch unbeteiligt verfolgt hatte.

Sylar blinzelte irritiert und blickte an Juli vorbei.

„Wer ist das denn?“ fragte er und deutete auf Aylin.

„Deine Cousine, erinnerst du dich nicht an Aylin?“ meinte Juliana etwas verwirrt und erbarmte sich, doch mal von ihrem Bruder auf zu stehen.

„Aylin? Hatte ich sie nicht mal als kleines Kind auf dem Arm?“ fragte er nachdenklich.

„Genau die.“ Meinte Aylin und grinste ihn an.

„Und was wollt ihr jetzt von mir?“ fragte er dann jedoch wieder genauso genervt wie zuvor und stand wieder auf.

„Na, dich besuchen, Brüderchen!“ grinste ihn Juliana an.

„Hör auf mich ‚Brüderchen‘ zu nennen!“ knurrte Sylar sofort.

„Wieso sollte ich?“

„Ich bring dich irgendwann noch mal um, wenn du das weiter machst!“ drohte er daraufhin.

„Schaffst du doch eh nicht!“ lachte Juliana nur.

„Doch!“

„Nein.“

„Doch!!“

„Nö.“

„DOCH!“

„Nope.“

„DOCH VERDAMMT!“

„Nein.“

„DO-“

„JETZT HALTET DOCH MAL ENDLICH DIE KLAPPE!“ rief Ayli ziemlich genervt dazwischen.

Dabei war der Fußboden um sie herum mit einer dünnen Eisschicht überzogen, welche sich weiter ausbreitete.

Sylar und Juliana hielten beide in ihrer Bewegung inne, wobei Sylar kurz davor war, seiner Schwester an die Gurgel zu gehen, während Juliana ihre Arme cool verschränkt hatte.

Stattdessen starrten sie Beide nun zu Aylin.

„Äh...“ meinte Sylar total aus dem Konzept gebracht.

„Ist ja gut, wir hören auf, aber frier hier nicht alles ein Ayli!“ meinte Juli beschwichtigend und schüttelte seufzend den Kopf.

//Hitzkopf.//

/Das habe ich gehört./

//Ich weiß!//

Sylar blickte irritiert zwischen den Beiden hin und her, wobei Aylin einen finsternen Blick, Juliana dagegen einen belustigten aufgesetzt hatte.

„Äh...Naja ich geh dann mal.“

„Wohin willst du?“ fragte Juliana sofort wieder aufmerksam.

„Was erledigen, geht dich nichts an!“ knurrte Sylar abweisend.

„Wir kommen mit!“ bestimmte Juli und grinste.

„Nein!“

„Doch.“

„Nein!“

„Doch!“

„NEIN!“

„Doch!“

„Geht das wieder los...“ meinte Aylin genervt.

„HALT DU DICH DA RAUS!“ riefen Sylar und Juliana synchron.

„Ihr werdet nicht mit kommen, damit das klar ist!“ wand sich der Schwarzhaarige dann wieder an seine Schwester.

„Und wieso nicht?“ entgegnete Juli.

„Geht dich nix an! Das ist meine Sache.“

„Und? Wir können ja wohl trotzdem mit kommen!“

„Nein, verdammt noch mal!“

„Doch!“

„NEIN!“ meinte Sylar entschieden und beförderte sowohl Ayli als auch Juli mit Hilfe seiner Telekinese gegen die Wand.

„Und jetzt lasst mich in Ruhe!“ knurrte er wütend und im nächsten Moment fiel auch schon die Tür hinter ihm ins Schloss.

„Uhm...mein Kopf.“ Murmelte Juliana und rieb sich eben diesen.

„Wusste gar nicht, dass er sowas drauf hat...egal, wir kommen trotzdem mit!“ meinte sie mit einem Grinsen.

Dann verwandelte sie sich in Schatten und wollte auch Ayli grade mit verwandeln, als diese zurücksprang.

„Vergiss es! Du weißt das mir da immer schlecht bei wird!“ meinte sie.

„Stell dich nicht so an! Ich bin eben schneller als du!“ kam es belustigt von der

Schatten-Juli, fasste ihre Cousine am Fußknöchel und verwandelte diese somit mit in Schatten.

So hängten sie sich einfach an Sylars Schatten, welcher schnell gefunden war und verfolgten diesen so.

Dieser ging, nicht ahnend, dass er ‚verfolgt‘ wurde, zum Haus der Petrellis.

Er hatte sich die Adresse zuvor aus dem Internet besorgt, wieso war er da eigentlich nicht schon früher drauf gekommen?

Immerhin war Nathan ein berühmter Politiker und so würde er sicherlich auch an Peter heran kommen.

Es juckte ihm jetzt schon in den Fingern, endlich dessen Kräfte zu bekommen!

So wartete er also an einer Ecke, von welcher aus er das Petrelli Anwesen gut beobachten konnte.

Und es dauerte auch gar nicht all zu lange, als auch schon seine Zielperson das Haus verließ.

Mit einem Grinsen folgte er Peter, welcher nichts ahnend die Straße runter schlenderte.

//Meinst du das ist sein Lover und wir sollten nur nicht mitbekommen, das Gabe schwul ist?//

/Für mich sieht das eher danach aus, als würde er den Typen da gleich vergewaltigen wollen!//

//Wie kommst du auf den Mist?//

/Sein Grinsen?//

//Aber ich glaub nicht, dass er echt SO pervers ist...Und ich muss das doch wissen, immerhin bin ich seine Schwester!//

/Wenn du meinst.../

//Ich denk immer noch, dass das sein Lover ist und wir das nicht mitbekommen sollen.//

/Okay, Okay, ist gut, dann eben Lover.../

//Ich erkenne Sarkasmus, wenn ich ihn höre!//

/Jaja.../

//Du...!Hey schau mal! Die Beiden sind jetzt in einer Seitengasse! Das wird interessant...//

/Du und dein Schwulenfetischismus.../

//Wie oft noch? Das nennt man Slash! Oder Lemon...je nach dem!//

Dann wurden die Beiden jedoch hellhörig, als Sylar mit dem ‚Unbekannten‘ anfang zu sprechen.

„Hallo Pete, lange nicht gesehen.“ Lachte Sylar fies und der Angesprochene drehte sich etwas erschrocken um.

„Sylar!“ knurrte Peter nur wütend.

//Wow! Sein Lover heißt Peter? Naja aber anscheinend scheint der ja ziemlich sauer, dass sich Gabe nicht hat blicken lassen.//

/Wieso nennt der den eigentlich Sylar?//

//Keine Ahnung, vielleicht sein Spitzname?//

/Kann sein.../

//Hey sie reden weiter!//

Nach einigem wütenden und fiesen hin und her starren der Beiden Männer, machte Sylar schließlich eine schnelle Handbewegung und hatte sein ‚Opfer‘ an die nächste Wand geheftet.

„Nun denn, dann gehe ich mal ans Werk...“ lachte er fies.

//Kyaaaaaaaaaaah! Jetzt geht's zur Sache!// freute sich Juliana gedanklich.

/Meinst du nicht, dass er ihn eher umbringen will?/

//Ach quatsch!//

/Er schneidet ihm, wie auch immer, grade die Stirn auf./

//Oh...Ok, wir sollten doch besser eingreifen.//

/Von wegen Lover.../

//Das hab ich gehört!//

/Ich weiß./

Dann jedoch tauchten sowohl Juliana als auch Aylin wieder aus dem Schatten auf und Juli stemmte sofort ihre Hände in die Hüften, bevor sie Sylar tadelnd ansah.

„Was machst du jetzt schon wieder für einen Mist, Gabe? Man kann dich nicht mal 2 Minuten alleine lassen!“ meinte sie und gab ihm eine heftige Kopfnuss.

Währenddessen war Aylin zu Peter gegangen und half diesem wieder hoch, da Sylars Telekinese durch die Kopfnuss unterbrochen war.

„Alles ok?“ fragte sie den angeschlagenen Petrelli, der sich das Blut von der Stirn wischte.

„Äh...Ja, danke. Aber wer seit ihr bitte?“ fragte Peter etwas irritiert die beiden Frauen.

Juliana die Sylar immer noch etwas böse ansah, wendete sich nun lächelnd zu Peter.

„Ich bin Gabes Schwester Juliana Gray. Und das da ist meine Cousine Aylin Cross.“ Stellte Sie sie Beide vor und grinste.

„Schwester?? Cousine??“ fragte Peter vollkommen überfordert.

„Klar. Und sorry nochmal, dass er dir den Kopf aufschlitzen wollte.“ Entschuldigte sich Juli für ihren Bruder.

„Haltet euch da raus!“ knurrte Sylar, welcher sich anscheinend wieder von der Kopfnuss erholt hatte und grade am aufstehen war.

Dabei ruderte er jedoch plötzlich etwas unbeholfen mit den Armen und krachte sofort wieder hin.

Alle Anwesenden schauten etwas irritiert zu dem am Boden liegenden, bevor Juli das Eis auf dem Boden sah und zu Ayli schaute.

„Ups.“ Meinte diese, welche nun ebenfalls bemerkt hatte, was ab ging.

Schnell ließ sie das Eis wieder schmelzen.

„Ihr habt...auch Kräfte?“ fragte Peter erstaunt.

„Klar.“ Grinste sie.

„Dann habt ihr also diesen Mist gedacht???“ fragte er.

„Mist? Was soll das denn heißen!?“ knurrte Juli sofort finster.

Wenn jemand etwas gegen ihren Fanatismus für Slash bzw. Lemon sagte, dann hatte derjenige nichts mehr zu lachen.

„Beruhig dich Juli!“ meinte Ayli beschwichtigend und stellte sich schützend vor Peter.

„Außerdem steht dein Brüderchen wieder auf.“ Hängte sie noch dran.

„Rede mal mit ihm, ich spiele solange Bodyguard.“ Sagte sie dann und schob Juli Richtung Sylar.

„Jaja.“ Murrte diese noch etwas beleidigt, bevor die diesen am Arm packte und mit einem „Mitkommen!“ hinter sich her schleifte.

„Kann mir mal einer sagen, was hier los ist...?“ fragte Peter etwas irritiert, immerhin hatte er noch nie gesehen, wie jemand Sylar einfach so bestimmerisch entgegnet war.

„Ich glaube, ich sollte das mal erklären...“ meinte Aylin daraufhin und grinste wissend.

.....

So das wars erst mal wieder von uns XD!

Hoffe es hat euch Spaß gemacht, das zu lesen und ihr werdet auch die nächsten Kapitel fleißig mit verfolgen x3!

LG&See ya

Kashika_Hatake&HinaPet